

Sollten die Katholiken aus Russland sich organisieren? - Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bereits beim ersten Treffen des neuen Beraterkreises von Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, der der Beauftragte der Deutschen Bischofskonferenz für Vertriebene und Aussiedler ist, wurde die Frage formuliert: Sollten die Katholiken aus Russland sich organisieren und eine Laienorganisation gründen? Von verschiedenen Seiten wurde in der Vergangenheit festgestellt, dass die Katholiken aus Russland nicht organisiert sind, sie somit auch in den katholischen Laienorganisationen wie z.B. dem Zentralkomitee der Deutschen Katholiken gar nicht vertreten sind. Damit fehlt ihre Stimme in der Kirche; ihre Anliegen werden in den katholischen Laienorganisationen aber auch in der Mehrheit der (Erz-)Diözesen gar nicht wahrgenommen. Die berechtigten Anliegen bleiben ungehört, eigene Projekte können nicht gestartet und in der Regel auch keine Gelder für wichtige Projekte beantragt werden. Können wir uns das weiterhin leisten?

Der überaus wichtigste Punkt ist die fehlende Möglichkeit, unsere Anliegen auf die Tagesordnung kirchlicher Organisationen zu heben. Wir erleben uns meist als Bittsteller, nicht als Gestalter. Sicher haben unsere Landsleute Zeit gebraucht um zunächst ganz praktische (Überlebens-)Fragen in der neuen Heimat zu lösen. Jedoch in einer Gesellschaft, die ihre Anliegen über Verbände und Organisationen zur Geltung bringt, wäre die Gründung eines katholischen Rates, Komitees, oder Verbandes... von größter Bedeutung, und angesichts der starken Veränderungen in Kirche und Gesellschaft auch von größter Dringlichkeit. Wie diese Organisation dann konkret heißen sollte, darüber könnte man später entscheiden.

Der neue Beirat von Weihbischof Dr. Hauke war sich im Klaren, dass die Gründung eines katholischen Laienverbandes „von unten“ entstehen sollte und daher als Erstes die katholischen Laien selbst befragt werden sollten, ob sie daran Interesse haben.

Der Beraterkreis beschloss daher, zunächst einen Aufruf in unseren Zeitungen und Zeitschriften zu machen, um ein Echo, eine Rückmeldung auf diese Idee zu erhalten. Die Meinung unserer Gläubigen ist für die eventuelle Fortführung und Verwirklichung dieser Idee von entscheidender Bedeutung.

Wir bitten daher alle Interessierten sich zu diesem Thema bei uns zu äußern, auch eventuell vorher mit Freunden und in Gruppen das Thema zu diskutieren. Die einfachste Form einer Rückmeldung wäre natürlich

die E-Mail. Das hätte auch den Vorteil, dass ich diese Rückmeldungen dem Beraterkreis weiterleiten bzw. ausdrucken könnte. Wer diese Möglichkeit nicht hat, kann seine Gedanken uns schriftlich zukommen lassen bzw. anrufen. Alle Verbindungsdaten sind unten angegeben.

Die Rückmeldungen werden dann in der nächsten Sitzung des Beirates von Weihbischof Dr. Reinhard Hauke besprochen und diskutiert. Selbstverständlich wird dazu auch ein Ergebnisbericht im „**Volk auf dem Weg**“ erscheinen.

Liebe katholische Landsleute,

im Namen des Vorsitzenden des Beirates *Aussiedlerseelsorge* bei der Deutschen Bischofskonferenz, Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, und der anderen Mitglieder des Beirates möchte ich Sie ermutigen und bitten, uns nach Möglichkeit **bis Ende Juli 2012** Ihre Meinung zur Gründung einer Laienorganisation für katholische Deutsche aus Russland mitzuteilen.

Auf Ihre Mitarbeit würden wir uns sehr freuen,
und danken Ihnen im Voraus

Ihr

Msgr. Dr. Alexander Hoffmann, Visitor DaR

Sie erreichen uns unter:

Seelsorgestelle

für katholische Deutsche aus Russland, Kasachstan und den anderen
GUS-Staaten
Kaiser-Friedrich-Str. 9
53113 Bonn

Tel.: 0228-103446

Fax: 0228-103448

E-Mail: kath-russlanddeutsche@dbk.de